

Von der Chiemhauser Alm, zur Streichenkirche bis nach Schleching

WANDERTOUR

Leichte Wanderung über die Chiemhauser Alm zur historischen, hoch über dem Tal der Tiroler Ache liegenden Streichenkirche.

Startpunkt

Taubenseeparkplatz-Hinterwössen

Ort

Unterwössen

↔ *Distanz:*
9,4 Kilometer

🕒 *Dauer:*
03:45 Stunden

☁️ *Höchster Punkt:*
1074 Meter

☁️ *Niedrigster Punkt:*
577 Meter

⬆️ *Höhenmeter:*
434 aufsteigend

⬆️ *Höhenmeter:*
539 absteigend

Almwanderung

Einkehrmöglichkeit: Baumgartner Alm (*), Chiemhauser Alm (*), Berggasthof Steichen (derzeit geschlossen)

(*) almtypische Brotzeit, Kaffee und Kuchen während der Almweidezeit (bitte individuelle Öffnungszeiten beachten)

Achental Wandernadel Kontrollstellen: Chiemhauser Alm, Streichen (Berggasthof)

Besonderheiten: kinderfreundliche, bewirtschaftete Alm mit Kleintieren; historische Streichenkirche - eines der bedeutendsten Kunstdenkmale im bayerischen Achental

Beschreibung: Taubenseeparkplatz Hinterwössen - Wegmannalm - Häusleralm - Chiemhauser Alm - Streichenkirche - Parkplatz Streichenkirche - Schleching

Vom Wanderparkplatz Hinterwössen führt der gemütliche Weg Nr. 92 an der aussichtsreich gelegenen Wegmannalm vorbei bis zur Wegkreuzung Rexmoos. Hier wenden Sie sich nach links und kommen an der Häusleralm vorbei über herrliche Almböden zur Chiemhauser Alm. An dieser Einkehr vorbei wenige Meter abwärts, wo Sie auf den von Schleching, Achberg und der Streichenkirche heraufkommenden Weg treffen. Dieser Weg führt an der Donaueralm vorbei und bevor man die Haideralm erreicht, zweigen Sie links ab, in Richtung Streichen. Über das Almgebiet der Ulmenaualm erreichen Sie bald die Streichenkirche St. Servatius mit ihrem berühmten gotischen Altar. Von der Streichenkirche führt der Wanderweg Nr. 15 hinunter, am Parkplatz Streichen vorbei in das Tal von Schleching. Hier können Sie mit dem Linienbus zurück nach Unter- Oberwössen fahren. Neben der alten Wallfahrtskirche Streichen liegt der ebenso alte Mesnerhof, ein Gasthaus mit Biergarten und grandiosem Blick über das Achental und auf den Geigelstein.

